

sogar, dass sie eigentlich versuchen wollte, ihn umzubringen; denn wenn sie nicht bloss den Leib der Spitzmaus irgendwo zwickte, so *hieb* sie äusserst schnell einige Male hintereinander auf den Hinterkopf derselben. Die starke Bemuskellung und der verhältnismässig ganz enorme Pelzhaut-Schutz leisteten jedoch in diesen Augenblicken den nötigen Widerstand, und der schnellgewandte, so samtige und doch so zähe und kräftige Wicht schützte sich ja auch, wie erwähnt, durch seine Drohungen. Die Zwischenzeiten, in denen die Waldspitzmaus unter dem Boden oder im Laub versteckt blieb, wurden aber immer länger, und der halb gierig, halb neugierig lauende geflügelte Quälgeist schien schliesslich ungeduldig zu werden und flog öfters unruhig hin und her, um den „Spielfreund“ wieder zu entdecken; dieser rannte noch einmal in besonders grossem Bogen herum, ohne Nebensuche zu machen, und verschwand dann in einem nahen Busch-Wall. Die Schwarzdrossel wusste offenbar sofort, dass dies das Ende der Exkursion ihres amüsanten Unterhalters bedeutete, und begab sich nun gleich wieder zu ihrer Gesellschaft. Diese hatte zeitweise die Angriffe ihrer Genossin sehr aufmerksamer beobachtet. Der ganze Vorgang dauerte fast eine Viertelstunde, während derer ich mich nicht rühren durfte, um die beiden Tiere nicht zu scheuchen; denn das spielte sich in nur zwischen fünf und acht Schritt Entfernung von mir ab; die Amsel war jedenfalls schon vertraut vom Haus-Futterplatz her. Es machte alles fast den Eindruck, als ob dieser eine Vogel im Auftrage der andern, oder dann aus eigenem Antriebe für dieselben, gehandelt hätte, nachdem die Waldspitzmäuse vielleicht schon öfters ihren gefiederten „Futterkollegen“ bei der Arbeit sowieso schon lästig geworden, oder als unangenehme Konkurrenten empfunden worden waren, zumal in der damals so bösen Zeit.



1. **Brauner oder Gänsegeier.** In der Schweiz nur Irrgast. Das Gelege besteht aus einem Ei. Farbe: mattweiss. Form: schöne, volle Eiform, eher rundlich, rauhschalig. Die beiden Eier meiner Sammlung stammen aus dem zoologischen Garten

Basel (1895) und messen 90:67 bez. 91:68,5 mm., sie sind grösser als Adlereier.

2. **Grauer, Mönchs- oder Kuttengeier.** In der Schweiz nur Irrgast. Das Gelege besteht aus einem Ei. Das, meinige, aus Rumänien stammend, misst 90:70,5 mm., hat also ziemlich bauchige Form. Rauhschalig, auf schmutziggelblich weissem Grunde viele braune Spritzer, die stellenweise Nester bilden.

3. **Aasgeier, Schmutzgeier.** Soll am Salève bis 1887 gebrütet haben. Das Gelege besteht aus 2 Eiern, zuweilen auch aus nur einem. Sie sind bedeutend kleiner als die Eier von obigen Arten: (die meinigen messen 71:53,5 bez. 61,6:41 mm., das grössere kommt aus Mogador, Marokko, Mai 1904, das andere aus Cadix, Februar 1896). Ich zähle sie zu den schönsten Raubvogeleiern (Falkeneiertypus), umbrabraun mit noch dunkelbrauneren Flecken: glanzlos, schöne Eiform.



Vogelschutz.  
*Protection des oiseaux.*



**Espèce en voie de disparition.**

Il y a bientôt 40 ans que l'ectopiste migrateur (*Ectopistes migratorius*) a disparu des Etats-Unis, malgré l'abondance de l'espèce. Les journaux américains annoncent qu'une nouvelle espèce, *Columba fasciata*, est également menacée d'une destruction totale. Ce pigeon, niche dans les montagnes Rocheuses, le Mexique et la Colombie, il se rassemble en grands vols pour passer dans les vallées de la Californie, au climat plus doux. Les chasseurs de cette région en font, paraît-il, des hécatombes formidables et, comme l'espèce n'a qu'une couvée par an, elle ne tardera pas de subir le sort de la colombe voyageuse, à moins que les Sociétés protectrices américaines n'interviennent énergiquement.

(*La Nature.*)



**Vogel- und Naturschutz!**

Im Amtsblatte des Kantons Luzern waren 14 Tage vor Beginn der Jagd die Banngebiete verzeichnet, Zum grössten Erstaunen der gesamten Einwohnerschaft von Sempach war die Schutzzone für das Wassergeflügel auf dem Sempachersee